

# Sozialraum- und Präventionsorientierung beim Landkreis Göttingen

- ▶ Der nachsorgende Sozialstaat wächst und wächst und wächst...  
steigende Fallzahlen z. B. Jugendhilfe,  
obwohl Zahl der Kinder und Jugendlichen sinkt
  
- ▶ Leistungen nach den Sozialgesetzen häufig...
  - ...erst bei Problemen der Menschen
  - ...bei attestierten Problemen
  - ...als Einzelfallhilfen (Einzelfallanspruch)
  
- ▶ Keine Tradition der Zusammenarbeit zwischen der Jugend-,  
Sozialhilfe etc. (Systeme grenzen sich ab)

# Unsere Bausteine der sozialstrategischen Steuerung

Schulungen/Workshops  
zu Wirkungsorientierter  
Steuerung

Verabschiedung  
von Leitlinien  
einer  
Sozialstrategie

Analyse der  
Sozialstruktur  
Sozialberichterstattung

Aufbau  
Sozialplanung,  
Statistikstelle

Einführung  
Sozialraumorientierung

Strategieworkshops  
intern und mit  
Politik

## Wie passen diese Bausteine zusammen?



## Bausteine der sozialstrategischen Steuerung im LK GÖ

# Leitlinien einer Sozialstrategie

Verabschiedung im Kreistag am 07.03.2018

- präventiv,
- sozialraumorientiert,
- gesteuert und geplant,
- interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den FB miteinander entwickelt

## Die Leitlinien im Einzelnen...

# Leitlinien einer Sozialstrategie für den LK GÖ

## 1. Ausrichtung an Sozialräumen

Die Fachbereiche des Dezernats II richten sich an den sozialen Lebensräumen (Sozialräumen) der Einwohner/-innen aus.

- Zur Verbesserung der Lebenslagen der Einwohner/-innen -

## 2. Fachbereichsübergreifend planen und zusammenarbeiten

Die Fachbereiche arbeiten systematisch zusammen, planen gemeinsam, passen Organisationsstrukturen und Prozesse an.

## 3. Prävention vor Intervention

Vorsorgende, präventive Angebote werden konsequent und systematisch ausgebaut

# Leitlinien einer Sozialstrategie für den LK GÖ

## ▣ 4. Strukturell vor Individuell

Einrichtungen im Sozialraum werden gestärkt, um nachsorgende Einzelfallhilfen zu vermeiden. Gruppenangebote sollen, wenn möglich, Vorrang vor Einzelfallhilfen haben.

## ▣ 5. Vernetzung durch Sozialraumkonferenzen

In Sozialraumkonferenzen erfolgt künftig eine systematische Vernetzung der Akteure. Dabei werden Entwicklungsprozesse im Städtebau, der Regional- und Dorfentwicklung u.a. berücksichtigt.

## ▣ 6. Steuerung vom „Bauchgefühl“ hin zu Fakten

Es findet eine regelmäßige Sozialberichterstattung zur Erfolgskontrolle statt.

# Die Einführung der Sozialraum- und Präventionsorientierung

Wir wollen umsteuern:

**„Gute Lebensbedingungen gestalten, damit weniger Menschen in Not geraten“**



In den Sozialräumen (vor Ort)

Angebote und Strukturen schaffen und erhalten

und Ressourcen nutzen und stärken,

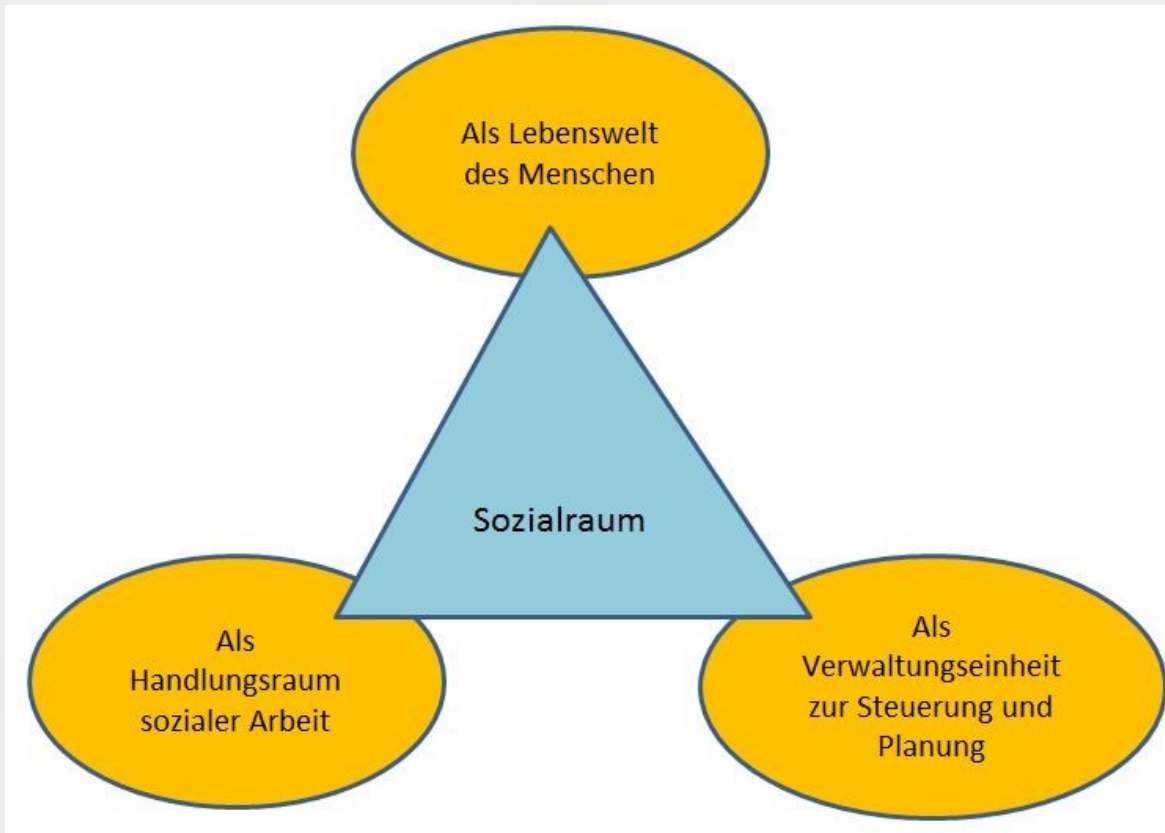
die vorbeugend wirken, damit kein Hilfebedarf entsteht!



## Begriffsannäherung Sozialraum-Orientierung

**Für die Definition ist also die Perspektive sowie der Sinn und Zweck entscheidend.**

Lebenswelt = Familie,  
Nachbarschaft,  
Stadtteil, Dorf, Schule,  
Betrieb, Geschäfte,  
Hobbys...



# Definition Sozialraumorientierung aus Sicht der Sozialarbeit

- ein Fachkonzept der Sozialen Arbeit
- eine Haltung / Sichtweise
- eine „neue“ Form der interdisziplinären Zusammenarbeit
- eine auf einen Raum bezogene neue Form der Sozialarbeit nach 5 Prinzipien (Prof. Hinte)
  1. **Orientierung am Willen der Menschen**
  2. **Unterstützung von Eigeninitiative und Selbsthilfe**
  3. **Konzentration auf die Ressourcen (der Menschen + des Sozialraumes)**
  4. **Zielgruppen- und ressortübergreifende Sichtweise**
  5. **Kooperation der Akteure und Koordination**

# Definition Sozialraumorientierung aus Sicht der Sozialplanung

- Definition von Sozialräumen als Verwaltungseinheit für Planungsaufgaben und Steuerungszwecke
- Zur Analyse der soziale Lage der Bevölkerung in einer Kommune
- Zur Beobachtung der Entwicklung sowie Bedarfsfeststellung
- Mit einer definierten Einteilung entsteht eine einheitliche Datenbasis
- Einheitliche Bezugsbasis für Planungsprozesse vor dem Hintergrund der Vergleichbarkeit
- valide Daten sind gegeben ab einer Anzahl von ca. 10.000 – 15.000 Einwohner\*innen

**Kleinräumig verfügbar + verwertbar = Daten auf Gemeinde bzw. Regionsebene**

# Struktur Sozialraumorientierung

Bad Grund  
OHA  
Hattorf  
Herzberg

LANDKREIS GÖTTINGEN

- \* Freiwilligendienste
- \* DorfmoderatorInnen
- \* OrtsbürgermeisterInnen

Adelebsen  
Bovenden

= 6 Sozialregionen

Bad Lauterb  
Bad Sachsa  
Walkenried

Dransfeld  
HMÜ  
Staufenbg

Rado  
Giebo  
DUD

### Legende

- Gemeindedaten
- 0 - 5.000
  - 5.000 - 20.000
  - 20.000 - 100.000
  - 100.000 - 500.000
  - Städte und Gemeinden

= 18 Sozialräume

= Sozialregions-KoordinatorInnen

= Familienzentren

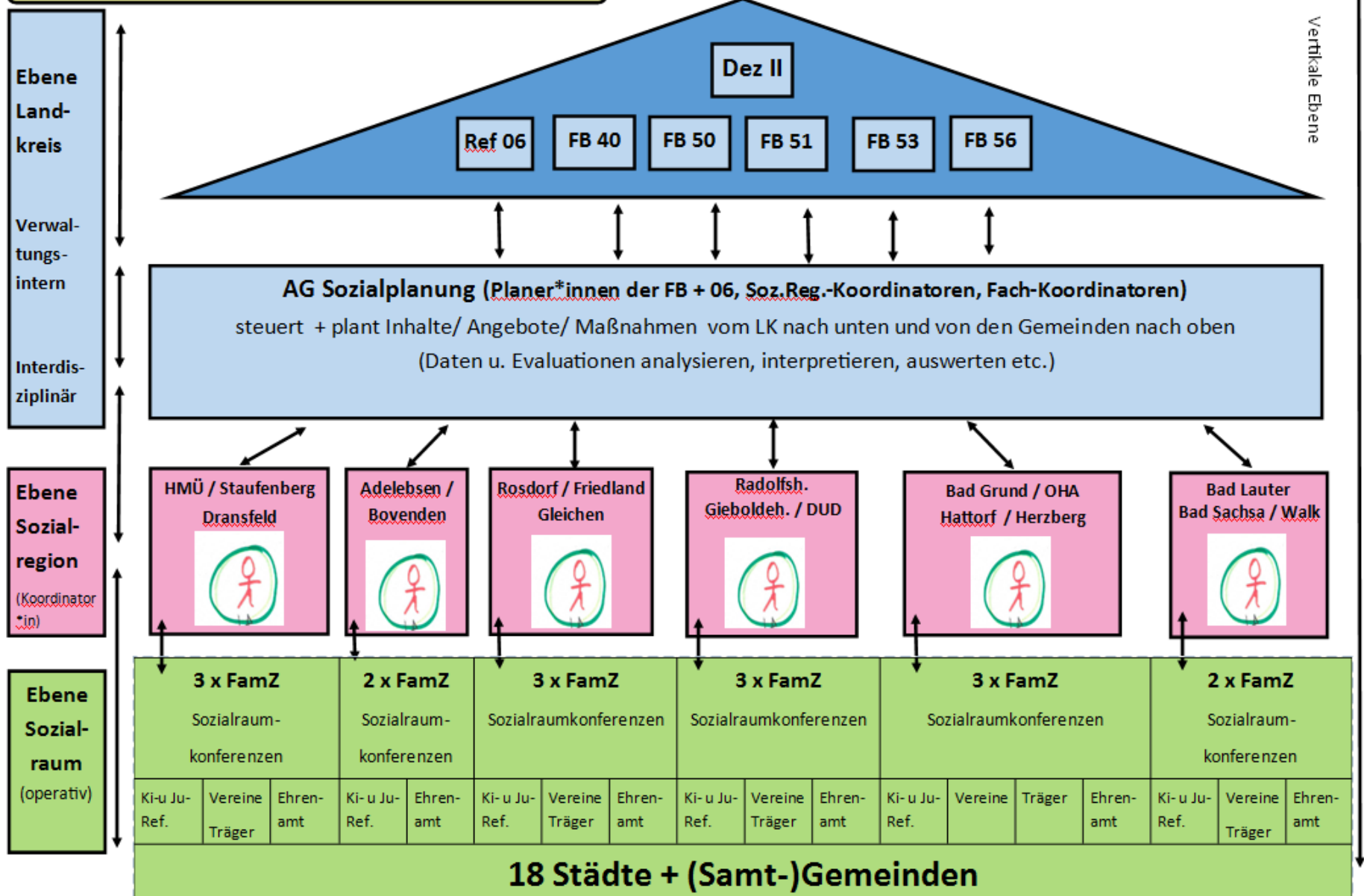
in der Fläche  
Beratung  
Orientierung


Rosdorf  
Friedland  
Gleichen

Quelle: Meldedaten der Städte und Gemeinden, Jahrgangszählung, Stand 31.12.2017  
Die Daten basieren mit Ausnahme der Stadt Göttingen auf den Erstwohnsitzen der Städte und Gemeinden. Ein Vergleich mit der Universitätsstadt Göttingen ist nur möglich, wenn die dortigen Nebenwohnsitze hinzugerechnet werden. Die Klassifizierung basiert auf den Städte- und Gemeindetypen des BBSR.  
Erstellung 19.09.2018, Sarah Schreiber, Referat für Demografie und Sozialplanung



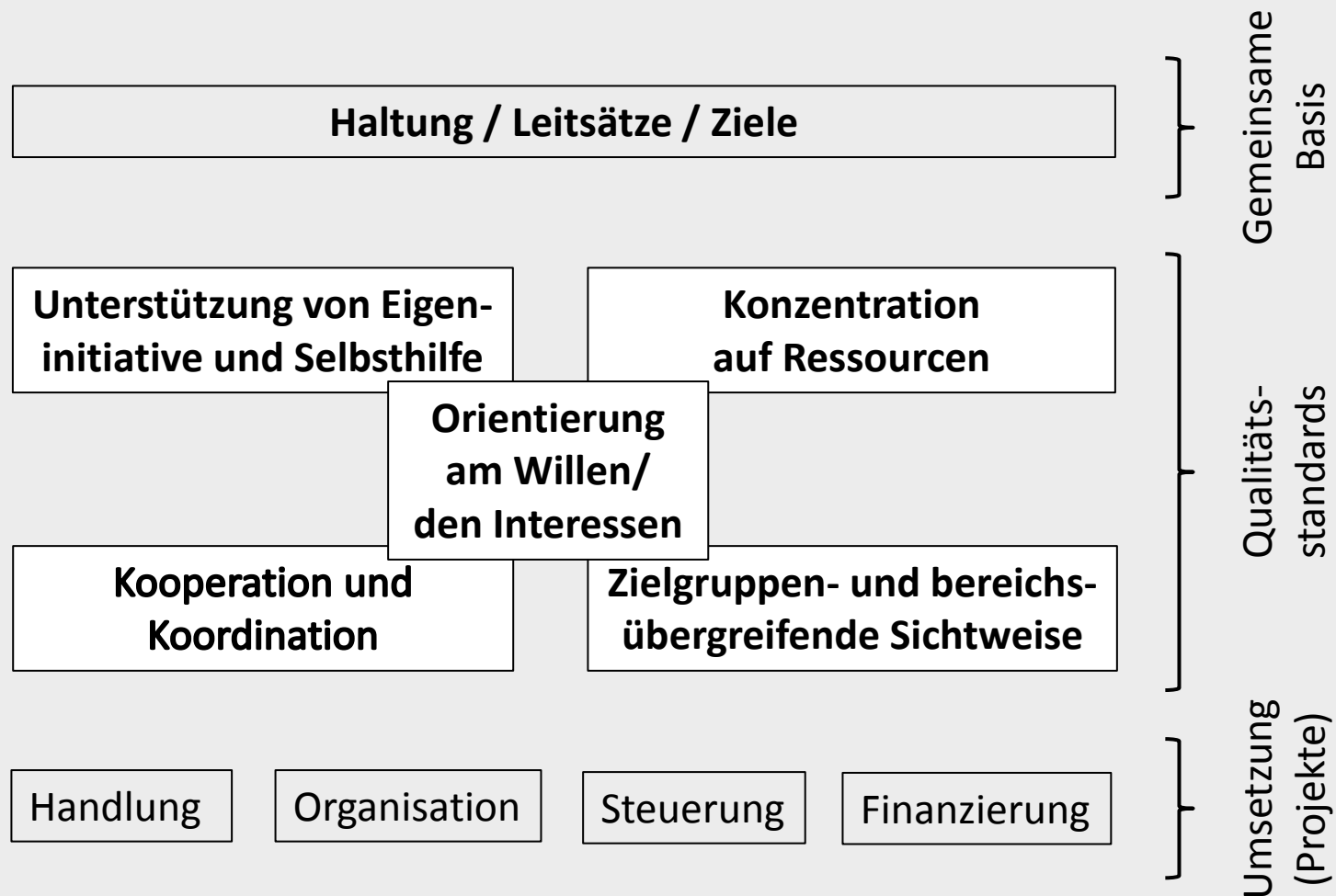
# Struktur des Systems Sozialraumorientierung LK GÖ



Begrifflichkeit + Ebene	Gremienstruktur	Sinn und Zweck
Landkreis	<b>AG Sozialplanung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung und Interpretation von Daten,</li> <li>• Planung, Koordinierung von Projekten, Maßnahmen</li> <li>• Koordinierung der rechtskreisübergreifenden Prozessen</li> </ul>
Sozialregion	<b>Regionale Sozialforen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Austausch und Bearbeitung fachlicher Schwerpunkte</li> <li>• Bildung bzw. Pflege von Netzwerkstrukturen</li> <li>• Einheit zur Auswertung, Planung von gemeinsamen Projekten, Maßnahmen u. Angeboten</li> <li>• Lernen von best practice</li> </ul>
Sozialregionskoordinator*in		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Information zwischen den Ebenen</li> <li>• Organisation von Regionalen Sozialforen, AKs etc.</li> <li>• Vernetzt Akteure der sozialen Arbeit aus der Region als Art Geschäftsstelle</li> <li>• Unterstützt Gemeinden bei Sozialraumkonferenzen</li> <li>• Organisiert Bürgerbeteiligung</li> <li>• Unterstützt Ehrenamt</li> </ul>
Sozialraum	<b>Sozialraumkonferenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Austausch über die Entwicklungen vor Ort</li> <li>• Austausch und Transparenz über Aktivitäten, Maßnahmen, Projekte etc.</li> <li>• Vernetzung der Netzwerke und sozialpolitischen Akteure</li> <li>• Koordination, Bündelung von Aktivitäten</li> <li>• Strategische und praktische Abstimmung über Vorhaben</li> <li>• Beratung Sozialraumbudget</li> </ul>

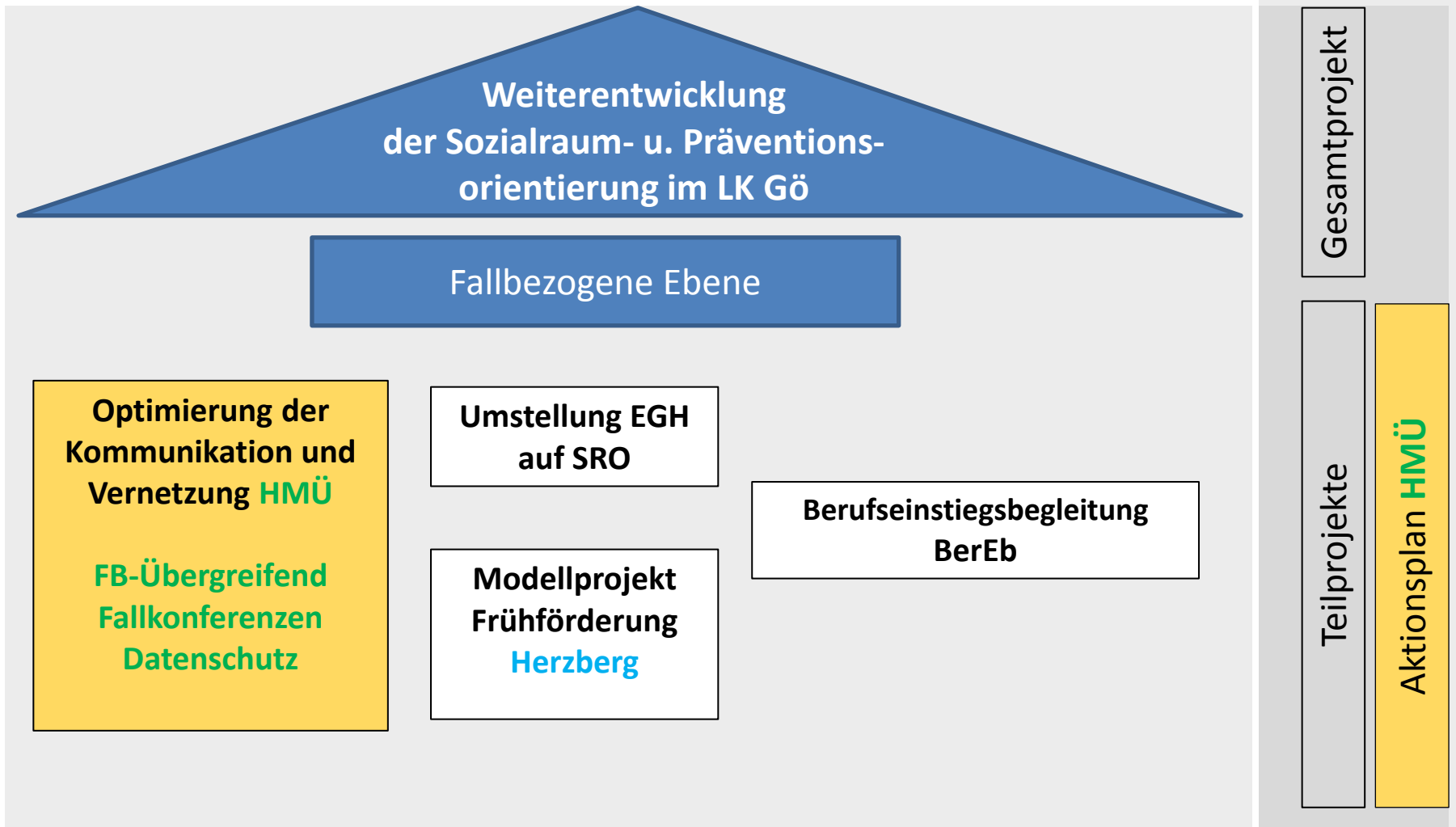


# Was steht hinter der Sozialraum- und Präventionsorientierung?



# Umsetzung (Projekte)

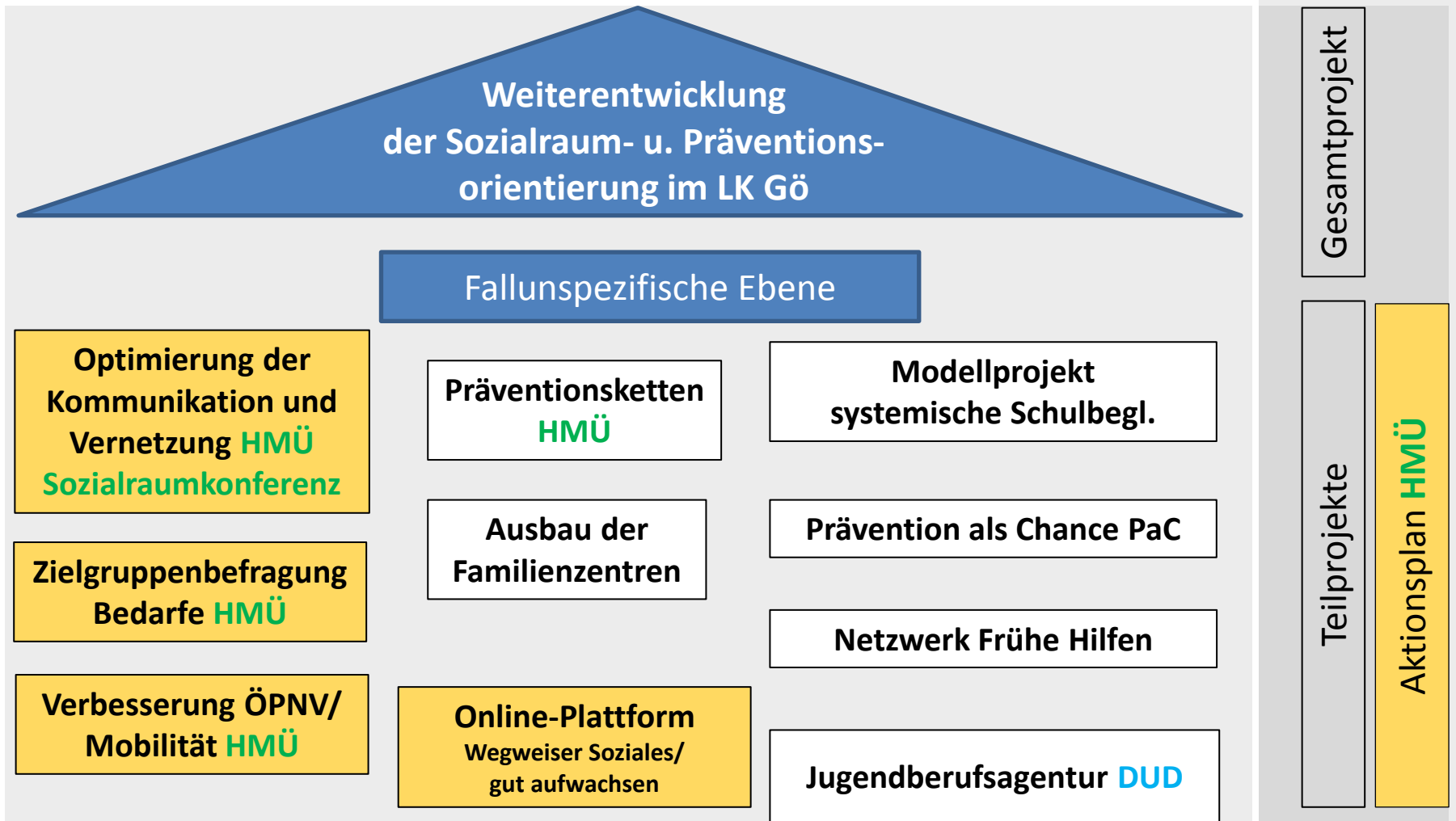
(Bausteine der SRPO)





# Umsetzung (Projekte)

(Bausteine der SRPO)



# Prozess-Struktur zum Aufbau bzw. zur Weiterentwicklung der sozialraumorientierten Zusammenarbeit

Steuerungsgruppe FBL-Runde

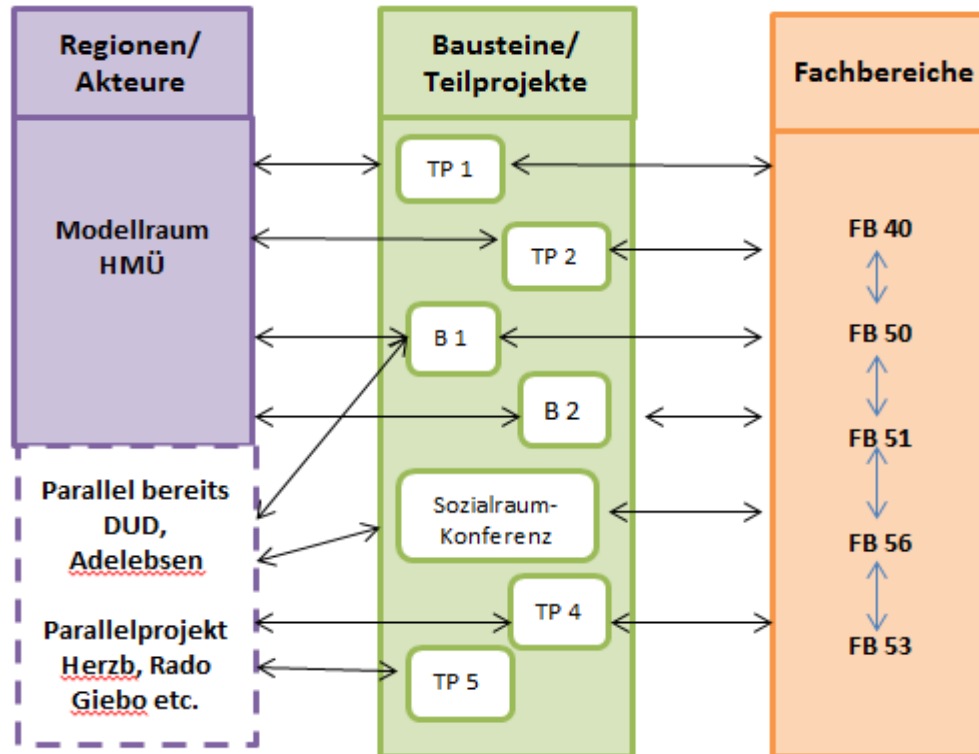
Planungsgruppe

Geschäftsstelle Sozialplanung

Von einander wissen und zusammenarbeiten  
Engere Kooperation Kommunikation + Vernetzung

## Beispiele für Akteure:

FamilienZen  
Ki u Ju Ref  
Fr Träger  
Vereine  
Kommune  
Kirche  
Kitas  
Schulen  
Ehrenamtl.



## Beispiele:

TP1 PräV-Ketten  
TP2 Fallkonferenzen  
B1 Frühe Hilfen  
B2 FamZentren  
TP4 Frühförderung  
TP 5 PaC

## Legende:

TP Teilprojekte = zeitl. befristet  
B Bausteine = verfestigt, unbefristet

**Vielen Dank  
für die Aufmerksamkeit !**

**Zeit für Fragen und Austausch**

**Kontakt: Daniela Jeksties, Fon: 0551 525-3023, Mail: [Jeksties@landkreisgoettingen.de](mailto:Jeksties@landkreisgoettingen.de)**